

gewinnung gebrauchte. Dieser Zwiespalt zwischen Lebensweise und Organisation würde ohne Zweifel weniger in Erscheinung gerückt worden sein und seinem Leben vielleicht nicht ein vorschnelles Ziel gesetzt haben, wenn er die Fähigkeit des Zuges besessen und im Winter südlichen, eisfreien Gebieten hätte zustreben können.

## Ornithologische Beobachtungen aus der Umgegend von Ratibor, insbesondere während des Jahres 1897.

Von G. Kayser.

Zu topographischer Beziehung sei zunächst folgendes bemerkt. Der Kreis Ratibor wird durch die Oder und einige Nebenflüsse derselben bewässert. Außerdem sind eine Anzahl großer Teiche vorhanden, welche an den Rändern teilweise mit Schilf bewachsen sind. Die rechte Oderseite ist zum großen Teil mit Wald bedeckt und zwar vorwiegend mit Nadelholz bestanden, welches jedoch stellenweise durch Laubholz ersetzt wird, beziehungsweise den Charakter einer gemischten Waldung annimmt. Der Boden ist zum größten Teil eben, indessen fehlen auch nicht bewaldete Höhenzüge, welche in ihrem coupierten Terrain und ihren Beständen an die Vorberge des Riesengebirges erinnern. Im Weichbilde der Stadt und in unmittelbarer Nähe derselben sind einige größere parkähnliche Gartenanlagen vorhanden.

Bezüglich der nachstehenden Aufzeichnungen sei bemerkt, daß sie betreffs der Raub- und Wasservögel keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen können, beziehungsweise noch der Ergänzung bedürfen.

1. *Aëdon philomela* (Bechst.), Sprosser. Über sein Vorkommen in der hiesigen Gegend konnte ich nichts in Erfahrung bringen.
2. *Aëdon lusciniæ* (L.), Nachtigall. Ist seltener geworden. Im Weichbilde der Stadt kommt sie nur noch ganz vereinzelt vor. Auch in den Waldungen der Umgebung, welche geeignete Standorte bieten, ist sie seltener geworden.
3. *Cyanecula cyanecula* (Wolf), Blaukehlchen. Seltener Durchzugsvogel. Vor einigen Jahren wurde ein schönes ausgefärbtes Männchen (Frühlingskleid) in einem Garten der Stadt tot aufgefunden.
4. *Erithacus rubecula* (L.), Rotkehlchen. Häufiger Brutvogel.
5. *Ruticilla phoeniceus* (L.), Gartenrotschwanz. Nicht sehr häufiger Brutvogel. Erster Gesang am 29. März d. J.
6. *Ruticilla tithys* (L.), Hausrotschwanz. Nicht sehr häufiger Brutvogel.
7. *Pratincola rubicola* (L.), Schwarzkehliger Wiejenschmäger. Nicht beobachtet.
8. *Pratincola rubetra* (L.), Brutvogel.

9. *Saxicola oenanthe* (L.). Im Sommer d. J. von Herrn Prof. Augustin augenscheinlich am Brutplatz einmal beobachtet.
10. *Cinclus aquaticus* (Bechst.), Wasserschmäger. Nicht beobachtet.
11. *Turdus musicus* L., Singdrossel. Häufiger Brutvogel. Brütet auch in größeren Gärten der hiesigen Stadt bezw. in den Anlagen des alten Friedhofes. Erster, noch etwas abgebrochener Gesang am 4. März d. J.
12. *Turdus viscivorus* L., Misteldrossel habe ich nicht beobachtet.
13. *Turdus pilaris* L., Wachholderdrossel. Ist in den Laubholzwäldern der hiesigen Gegend z. B. der Dobra Brutvogel. Am letzterwähnten Orte fand ich am 30. Mai d. J. eine eben flügge gewordene Drossel dieser Art. Sie hat also trotz der vielen und starken Regengüsse, welche in diesem Frühjahr niedergingen, sehr frühe — etwa gleichzeitig mit den Staren — gebrütet.
14. *Merula merula* (L.), Amstel. Nicht häufig. In den Gärten und Promenadenanlagen kommt sie hier nicht vor. Jedenfalls in den hiesigen Wäldern Brutvogel.
15. *Phylloscopus rufus* (Bechst.), Weidenlaubfänger. Häufiger Brutvogel.
16. *Phylloscopus trochilus* (L.), Fitislaubfänger. Häufiger Brutvogel.
17. *Phylloscopus sibilator* (Bechst.), Waldlaubfänger. Weniger häufig, als die beiden vorhergehenden, aber doch nicht selten. Am 30. Mai d. J. brütete ein *Phylloscopus sibilator* auf sieben Eiern. Ein daraus entnommenes Ei war ziemlich stark bebrütet. Das Nest stand im Hochwald auf dem Boden unter einem winzigen Weißbuchenbäumchen. Der Vogel flog erst im letzten Augenblicke ab.
18. *Hypolais philomela* (L.), Gartensänger. Häufig.
19. *Locustella naevia* (Bodd.), Heuschreckenfänger. Wurde in den letzten Jahren nicht beobachtet. Früher — vor etwa zehn Jahren — von Herrn Professor Augustin wiederholt beobachtet.
20. *Locustella luscinioides* (Savi.), Nachtigall-Rohrfänger und
21. *Locustella fluviatilis* (Wolf.), Flußrohrfänger, wurden nicht beobachtet. Den letzteren kenne ich aus der Breslauer Gegend (Strachate).
22. *Calamodus aquaticus* (Temm.), Binsenrohrfänger. Nicht beobachtet.
23. *Calamodus schoenobaenus* (L.), Schilfrohrfänger. Wurde nicht beobachtet.
24. *Acrocephalus palustris* (Bechst.), Sumpfrohrfänger. Kommt als Brutvogel nicht selten vor. In den Weidensträuchern an der Oder in nächster Nähe der Promenade. Früher sang ein Exemplar im Stadtpark auf den

Ästen einer Linde an einem schmutzigen, mit einigen Häusern besetzten Graben, der jetzt zugeworfen ist. Der Gesang erschien mir erheblich lauter, als bei denjenigen Vögeln dieser Art, welche ich in Mittel-Schlesien (bei Schweidnitz und Breslau) beobachtete, jedoch sind Zweifel an der Art ausgeschlossen.

25. *Acrocephalus streperus* (Vieill.), Teichrohrfänger. Vereinzelter Brutvogel. Am 11. Juni d. J. Gelege von vier Eiern.
26. *Acrocephalus arundinaceus* (L.), Rohrdrossel. Hier der häufigste Rohrfänger. Brutvogel an allen größeren mit Schilf bewachsenen Teichen.
27. *Sylvia atricapilla* (L.), Mönchgrasmücke. Nicht seltener Brutvogel in den hiesigen Wäldern. Am 9. Mai d. J. Gelege von vier Eiern. Am 2. Juni d. J. war von diesem Gelege nur ein Junges ausgekrochen und bereits flügge. In einem andern Nest am 11. Juni d. J. fünf Eier, aus denen zwei Junge eben ausgekrochen waren. Auf den Eiern saß das Männchen.
28. *Sylvia curruca* (L.), Zaungrasmücke. Nicht selten. Auch in den Schonungen im Walde.
29. *Sylvia sylvia* (L.), Dorngrasmücke. Sehr häufiger Brutvogel an Waldrändern, in Schonungen und dergl., sowie in Feldhecken. Ein Nest stand in einer Schonung und war von trockenem Grafe überdacht, genau wie Naumann diese Nester beschreibt, es enthielt am 29. Mai 1897 fünf Eier. Einige Wochen später war das Nest unversehrt, aber leer. Offenbar haben Mäuse oder andere Tiere die Brut zerstört, da die Jungen noch nicht ausgeflogen sein konnten. Am 30. Mai d. J. enthielt ein Nest zwei und ein anderes sechs Eier. Am 23. Juni d. J. enthielt ein Nest noch Eier.
30. *Sylvia simplex* (Lath.), Gartengrasmücke. Ist selten geworden. Kam nach Herrn Professor Augustin's Beobachtungen früher in hiesiger Gegend viel häufiger vor.
31. *Sylvia nisoria* (Bechst.), Sperbergrasmücke. Häufiger Brutvogel. Im hiesigen Stadtpark, an mit alten Bäumen und Sträuchern besetzten Teichrändern und an anderen Orten. In der letzten Woche des Mai d. J. enthielt ein Nest vier Eier. Am zweiten Juni d. J. enthielt das Nest nur noch drei Eier, die offenbar verlassen waren. Der Verbleib des vierten Eis blieb unaufgeklärt. Die drei Eier, welche ich dem Nest entnahm, sind in der Sammlung, obwohl gegen das Licht völlig geschützt, stark verblichen. Vom Auffuchen weiterer Nester wurde wegen der besonderen Empfindlichkeit dieser Art gegen Störungen Abstand genommen. Gegen frühere Jahre war diese Art viel zahlreicher in diesem Jahre vertreten.
32. *Accentor modularis* (L.), Heckenbraunelle. Wurde nicht beobachtet.

33. *Anorthura troglodytes* (L.), Zaunkönig. Selten.
34. *Aegithalus caudatus* (L.), Weißköpfige Schwanzmeise. Spärlicher Brutvogel. Ein Nest enthielt im letzten Drittel des April d. J. Eier, wie ich von Herrn Prof. Dr. Augustin erfuhr.
35. *Parus cristatus* (L.), Haubenmeise. Nicht beobachtet.
36. *Parus caeruleus* L., Blaumeise. Im Frühjahr von Herrn Prof. Augustin einmal beobachtet.
37. *Parus subpalustris* (Brehm.), Sumpfsmeise. Nicht beobachtet.
38. *Parus ater* (L.), Tannenmeise. Brutvogel.
39. *Parus major* (L.), Kohlmeise. Brutvogel. Erster Frühlingssruf (titi—titi), in diesem Jahre am 31. Januar.
40. *Sitta caesia* Wolf., Kleiber. Selten.
41. *Certhia familiaris* L., Baumläufer. Nicht beobachtet.
42. *Alauda arvensis* (L.), Feldlerche. Sehr häufiger Brutvogel.
43. *Lullula arborea* (L.), Heidelerche. Nicht beobachtet.
44. *Galerita cristata* (L.), Haubenlerche. Sehr häufiger Brutvogel. Hält sich auch im Sommer mitten in der Stadt auf den Dächern auf und brütet augenscheinlich auch im Weichbilde der Stadt.
45. *Budytes flavus* (L.), Rauhstelze. Kommt vor. Brutvogel.
46. *Motacilla boarula* L., Gebirgs-Bachstelze. Nicht beobachtet.
47. *Motacilla alba* L., Weiße Bachstelze. Häufiger Brutvogel.
48. *Anthus pratensis* (L.), Wiesenpieper. Nicht beobachtet.
49. *Anthus trivialis* (L.), Baumpieper. Häufiger Brutvogel.
50. *Anthus campestris* (L.), Brachpieper. Nicht beobachtet.
51. *Emberiza schoeniclus* L., Rohrammer. Nicht beobachtet.
52. *Emberiza hortulana* L., Ortolan. Nicht beobachtet.
53. *Emberiza citrinella* L., Goldammer. Häufiger Brutvogel. Ein auf einer kleinen Fichte fast 1 Meter hoch erbautes Nest enthielt am 6. Mai d. J. vier Eier. Ein anderes Nest enthielt am 13. Juni d. J. drei Eier.
54. *Emberiza miliaria* L., Grauammer. Häufiger Brutvogel. Erster Gesang am 4. März d. J.
55. *Loxia curvirostra* (L.), Fichtenkreuzschnabel und
56. *Loxia pityopsittacus* Bechst., Kiefernkreuzschnabel, wurden nicht beobachtet.
57. *Pyrrhula europaea* Vieill., Gimpel und
58. *Pyrrhula major* Brehm., kamen nicht zur Beobachtung.
59. *Serinus serinus* (L.), Girlitz, häufiger Brutvogel. Ein Nest im Stadt-

- park enthielt am 1. Juni d. J. drei halbwüchßige Junge. Die Alten verhielten sich beim Nest sehr vorsichtig.
60. *Carduelis carduelis* (L.), Stieglitz. Nicht selten. Brutvogel.
61. *Chrysomitris spinus* (L.), Erlenzeisig. Nicht selten. Dürfte in hiesiger Gegend brüten.
62. *Acanthis cannabina* (L.), Bluthänfling. Häufiger Brutvogel. Brütet in Schonungen und Parkanlagen. Ein Nest enthielt am 6. Mai d. J. vier Eier.
63. *Acanthis linaria* (L.), Birzenzeisig. Durchzugsvogel im Winter.
64. *Chloris chloris* (L.), Grünling. Sehr häufiger Brutvogel.
65. *Fringilla coelebs* L., Buchfink. Sehr häufiger Brutvogel. Der erste schlug am 28. Februar d. J.
66. *Fringilla montifringilla* L., Bergfink. Durchzugsvogel.
67. *Coccothraustes coccothraustes* (L.), Kernbeißer. Nicht selten. Brutvogel.
68. *Passer montanus* (L.), Feldsperling. Brutvogel, namentlich an großen Teichen, deren Ränder mit alten Bäumen und Sträuchern besetzt sind.
69. *Passer domesticus* (L.), Hausperling. Sehr häufiger Brutvogel.
70. *Sturnus vulgaris* L., Star. Häufiger Brutvogel in Nistkästen im Weichbilde der Stadt und in den hohlen Bäumen der Wälder. Am 9. Mai d. J. bewiesen aufgefundenene Eierschalen, daß die Jungen schon ausgefrochen waren. Am 29. desselben Monats waren die Jungen schon ausgeflogen.
71. *Oriolus galbula* (L.), Pirol. Häufiger Brutvogel in größeren Baumgärten der Ortschaften und in Wäldern.
72. *Garrulus glandarius* L., Eichelhäher. Brutvogel.
73. *Pica pica* (L.), Elster. Brutvogel.
74. *Colaeus monedula* (L.), Dohle. Nicht beobachtet.
75. *Corvus frugilegus* L., Saatkrähe. Durchzugsvogel.
76. *Corvus cornix* L., Nebelkrähe. Brutvogel.
77. *Lanius collurio* L., Rotrückiger Würger. Häufiger Brutvogel. In diesem Jahre (1897) weit weniger häufig, als in früheren. Ein am 30. Mai d. J. gefundenes Nest wies noch keine Eier auf. Am 17. Juni d. J. Gelege von vier Eiern.
78. *Lanius senator* L., Rotköpfiger Würger. Früher dem Vernehmen nach hier Brutvogel, seit Jahren nicht mehr beobachtet.
79. *Lanius minor* Gr., Grauer Würger. Früher häufiger Brutvogel, seit Jahren nicht mehr beobachtet.

80. *Lanius excubitor* L., Raubwürger. Selten, vielleicht Brutvogel.
81. *Muscicapa parva* Bechst., Zwergfliegenschnäpper. Nicht beobachtet.
82. *Muscicapa atricapilla* L., Trauerfliegenschnäpper. Selten, vielleicht Brutvogel.
83. *Muscicapa grisola* L., Grauer Fliegenschnäpper. Häufiger Brutvogel.
84. *Ampelis garrulus* L., Seidenschwanz. Ziemlich regelmäßiger Wintergast in Flügen von etwa 10 bis 15 Stück.
85. *Chelidonaria urbica* (L.), Mehlschwalbe. Viel seltener als die nachfolgende. Im letzten Jahr (1897) scheint ihre Zahl zugenommen zu haben. Sie brütet in den benachbarten Dörfern und hält sich meistens dort auf, so daß sie für die hiesige Gegend eigentlich die Bezeichnung *rustica* verdient, während die nächstfolgende sich mehr in der Stadt zeigt. Am 13. Juni d. J. bauten mehrere an ihren Nestern. Am 18. August d. J. sah ich im Dorf Brzezie etwa 70 Stück.
86. *Hirundo rustica* L., Rauchschwalbe. Häufiger Brutvogel.
87. *Clivicola riparia* (L.), Uferschwalbe. Nicht beobachtet.
88. *Micropus apus* (L.), Mauersegler. Häufiger Brutvogel. Die Jungen flogen am 19. oder 20. Juli d. J. aus. Den ersten sah ich am 29. April d. J.
89. *Caprimulgus europaeus* L., Ziegenmelker. Nach sicheren Mitteilungen in hiesiger Gegend Brutvogel.
90. *Coracias garrula* L., Blauracke. Nicht beobachtet.
91. *Upupa epops* L., Wiedehopf. Von Herrn Prof. Augustin bei Renoza beobachtet.
92. *Alcedo ispido* L., Eisvogel. Nicht beobachtet.
93. *Picus viridis* L., Grünspecht. Nicht beobachtet.
94. *Picus viridicanus* Meyer et Wolf, Grauspecht. Desgl.
95. *Dendrocopus minor* (L.), Kleinspecht. Desgl.
96. *Dendrocopus medius* (L.), Mittelspecht. Desgl.
97. *Dendrocopus major* (L.), Großer Buntspecht. Desgl.
98. *Dryocopus martius* (L.), Schwarzspecht. In den letzten drei Jahren einmal beobachtet. Auffallend ist in der hiesigen Gegend das gänzliche Fehlen der Spechte und des Baumläufers und die Seltenheit des Kleibers. In diesem Frühjahr hörte ich ein einziges Mal einen Specht trommeln, dessen Art ich nicht feststellen konnte. Zum Teil mag der Mangel an hohlen Bäumen schuld sein, die der Art des Holzhauers zum Opfer fielen, es dürften aber noch andere unbekannte Ursachen mitwirken, da auch der Grünspecht fehlt, trotzdem Kopfweiden reichlich vorhanden sind und andererseits doch Wendehälse und Stare in hohlen Bäumen ein Unterkommen für ihre Brut finden.

99. *Jynx torquilla* L., Wendehals. Brutvogel.
100. *Cuculus canorus* L., Kuckuck. Häufiger Brutvogel.
101. *Strix flammea* L., Kommt vor.
102. *Glaucidium passerinum* (L.), Sperlingskauz. Nicht beobachtet.
103. *Glaucidium noctua* (Retz.), Steinkauz. Brutvogel.
104. *Asio otus* (L.), Waldohreule. Brutvogel.
105. *Tinnunculus vespertinus* (L.), Rotfußfalk. In diesem Jahre nach Mitteilung des fürstlich Richnowsky'schen Oberförstlers Herrn Prescher einmal in hiesiger Gegend erlegt.
106. *Tinnunculus Naumanni* (Fleisch.), Rötelfalk. Nach Mitteilung des herzogl. Oberförstlers Herrn Willimet erhielt derselbe vor Jahren einmal die Fänge dieses Raubvogels aus den benachbarten Waldungen eingeliefert.
107. *Tinnunculus tinnunculus* (L.), Turmfalk. Häufiger Brutvogel.
108. *Archibuteo lagopus* (Brünn.), Raufußbussard. Nicht seltener Wintervogel.
109. *Tetrao bonasia* L., Haselhuhn. Nicht beobachtet.
110. *Tetrao tetrix* L., Birkhuhn. Spärlich vertreten.
111. *Tetrao urogallus* L., Auerhuhn. Nicht beobachtet.
112. *Coturnix coturnix* (L.), Wachtel. Brutvogel. In diesem Jahr weniger zahlreich als sonst.
113. *Perdix perdix* (L.), Rebhuhn. Häufiger Brutvogel.
114. *Phasianus colchicus* L., Fasan. Häufiger Brutvogel.
115. *Turtur turtur* (L.), Turteltaube. Brutvogel.
116. *Columba palumbus* L., Ringeltaube. Brutvogel.
117. *Ardetta minuta* (L.), Zwergrohrdommel. Nicht selten, wahrscheinlich Brutvogel.
118. *Botaurus stellaris* (L.), Große Rohrdommel. Wird alljährlich zur Jagdzeit erlegt.
119. *Nycticorax nycticorax* (L.), Nachtreiher. Im ersten Drittel des Mai 1897 wurde ein Nachtreiher im Alterskleide vom herzogl. Revierförster Lauterbach aus Markowitz bei Ratibor erlegt.
120. *Fulica atra* L., Bläßhuhn. Häufiger Brutvogel.
121. *Gallinula chloropus* (L.), Grünfüßiges Teichhuhn. Brutvogel.
122. *Crex crex* (L.), Wachtelkönig. Nicht selten. Brutvogel.
123. *Grus grus* (L.), Kranich. Nicht beobachtet.
124. *Scolopax rusticula* L., Waldschnepfe. Kommt vor.
125. *Totanus hypoleucus* (L.), Flußuferläufer. An der Oder regelmäßig vorkommend, auch in nächster Nähe der Stadt. Wahrscheinlich Brutvogel.

- Sein Gesang hat in der Tonhöhe und Klangfarbe Ähnlichkeit mit den ersten Tönen des Goldammerliedes, im übrigen mit den Gesang des *Charadrius curonicus*.
126. *Vanellus vanellus* (L.), Kiebitz. Brutvogel.
127. *Charadrius pluvialis* L., Goldregenpfeifer. Als Durchzugsvogel nicht selten.
128. *Anas querquedula* L., KnäcKent. Nach Mitteilung von Herrn Professor Augustin Brutvogel.
129. *Anas penelope* L., Pfeifente. Diese Ente, von der schon Gloger vermutet, daß sie auf den schlesischen Teichen brüten dürfte, ist in hiesiger Gegend als Brutvogel festgestellt. Sie wird nicht allein zur Brutzeit — z. B. am 22. Mai d. J. — auf hiesigen Teichen geschossen, sondern es wurden auch wiederholt Eier von ihr gefunden. Ein älteres, in meine Sammlung übergegangenes Ei wurde am 26. Mai 1881 gefunden.
130. *Anas boschas* L., Stockente. Häufiger Brutvogel.
131. *Hydrochelidon nigra* (L.), Trauerseeschwalbe. Brutvogel.
132. *Larus ridibundus* L., Lachmöve. Sehr zahlreicher Brutvogel. Ankunft in diesem Jahr am 16. März.
133. *Colymbus cristatus* L., Haubensteißfuß. Nicht selten. Dürfte Brutvogel sein. Ein in diesem Frühjahr geschossenes altes Weibchen ging in meine Sammlung über. Außerdem hörte ich öfters an der Oder in nächster Nähe der Stadt die trillernde Stimme eines Tauchers, konnte aber die Art (*Colymbus fluviatilis* Tunst. oder *auritus* L.?) nicht feststellen.

---

## Oskar von Riesenthal.

† 22. Januar 1898.

(Mit Schwarzbild Tafel VII und Porträt.)

Wieder hat der Tod in die Reihe unserer Vorstandsmitglieder nicht nur, sondern vor allem in die Reihe der deutschen Ornithologen und Jäger eine Lücke gerissen. Am 22. Januar 1898 starb, nachdem er bis zwei Tage vor seinem Tode noch fleißig ornithologisch gearbeitet hatte, gerade damit beschäftigt, ein Falkenflugbild für den „neuen Naumann“ zu entwerfen, Oskar von Riesenthal, der Dichter des Weidmannspruches, der i. J. über dem Hauptportale der großen Clever Jagdausstellung prangte und jetzt so vielen Jagdvereinen zum Wahlspruch dient, den er „als den Ausdruck seiner innigsten Gefühle für das edle Weidwerk“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Kayser Carl

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus der Umgegend von Ratibor, insbesondere während des Jahres 1897. 124-131](#)